

# KREATIVBRIEF 6

Liebe Freundinnen und liebe Freunde,

ich schreibe Euch aus dem leeren, stillen Hamburger Bahnhof. Diesmal habe ich kein Kunstwerk ausgesucht, sondern ich möchte Euch von einer Ausstellung erzählen, die wir gar nicht angeschaut haben. Hinten in den Rieckhallen werden lauter Filme gezeigt. Es flimmert überall und es ist ganz laut, normalerweise. Jetzt ist es still und dunkel. Weil ich mir vorher schon alles ganz genau angeschaut habe, will ich Euch von ein paar Videos berichten. Vielleicht bringt Euch das auf verrückte Ideen.

Ihr könnt natürlich auch wieder etwas machen.

Dazu braucht Ihr:



Papier



Zeitschriften



Stifte



Oben: Pipilotti Rist, Extremitäten (weich, weich) , 1999, Still  
Unten: Nevin Aladag, Voice Over, Video-Still, 2006

**Ein Foto aus einem Film ist natürlich immer nur ein klitzekleiner Ausschnitt und kann ja gar nicht zeigen, was da eigentlich los ist.**

**Deshalb hört jetzt mal zu:**

Bei Pipilotti Rist schweben lauter Dinge über die Wände und die Decke. Es fliegt ein großes Ohr an einem vorbei oder ein Fuß oder ein Mund und ganz viele andere Körperteile. Am besten ist es, wenn man sich auf den Boden legt und alles an sich vorbei rauschen lässt. Es ist ein sehr merkwürdiges Weltall!

**Jetzt seid Ihr dran!**

Was würdet Ihr durch den Kosmos fliegen, krachen, schweben lassen?

Malt doch ein großes Blatt oder mehrere dunkel an. Nehmt Euch dann Zeitschriften und schneidet darin aus, was Ihr in den Himmel schicken würdet. Das klebt Ihr dann in Eure Papiere ein.

In einem anderen Raum sieht man Jugendliche, die singen. Als Nevin Aladag einmal durch einen Berliner Park spazieren gegangen ist, traf sie dort auf türkische Jugendliche, die Lieder gesungen haben. Sie haben sie von ihren Eltern oder Großeltern gelernt. Abends im leeren Park trugen sie sie ihren Freundinnen und Freunden vor.

**Jetzt seid Ihr dran!**

Habt Ihr auch solche Lieder? Welches mochtet Ihr immer am liebsten? Sucht Euch einen besonderen Ort und singt. Das könnt Ihr alleine aber auch mit mehreren machen.

Es wäre ganz toll, wenn Ihr Euch dabei filmen lassen könntet!

In einem anderen Raum gibt es einen Film in Schwarz/Weiß. Dort sieht man eine vietnamesische Familie. Die Künstlerin Sung Tien hat den Film gemacht, als sie Ihre Familie besucht hat. In Vietnam glaubt man, dass die Toten als Geister zurückkommen. Bei einem Kaffeetrinken fährt der Geist der toten Großmutter in die Tante ein. Die Großmutter stellt der Künstlerin Fragen, z.B. wie sie ihre Zukunft plant. Was sie machen möchte, ob sie nach Vietnam zurückkehren wird usw..

## **Jetzt seid ihr dran!**

Stellt Euch vor, jemand würde als Geist zurückkehren. Was würde er fragen? Was würdet Ihr erzählen? Wenn er aus einer ganz anderen Welt kommt, versteht er unser Leben? Wüsste er, was ein Staubsaugerroboter ist, oder würde er sich sehr wundern und vielleicht sogar Angst bekommen?

Denkt Euch eine Geschichte aus! Besuch aus dem Jenseits ... Ihr könnt einen Comic zeichnen oder aber Ihr macht ein Spiel daraus und lasst Euch filmen.

Dann gibt es am Schluss noch einen Film, wo man jemanden tanzen sieht. Man weiß überhaupt nicht, wer die Person ist, weil man sie nicht richtig erkennen kann. Und man weiß auch nicht, wo die Person ist, weil hinter ihr alles grau ist. Das ist in anderer Weise ein bisschen gespenstisch.

## **Jetzt seid ihr dran!**

Wenn man in der Sonne steht, oder zumindest viel Licht hinter sich hat, dann kommt die Kamera ganz durcheinander. Sie sieht die Menschen vor dem vielen Licht nur noch als dunkle Schatten. Denke Dir doch eine Pantomime aus – eine kleine Handlung – stelle Dich vor oder ins Licht und lass Dich filmen.

Viel Spaß dabei!

Wir sind sehr gespannt, was Ihr macht und freuen uns sehr, wenn Ihr uns Eure Filme oder Bilder schickt!

Mit herzlichen Grüßen natürlich auch von Birgit, Ricarda und Thomas

Kolja